

Was ...

Beitrag von „Sigurd Thorwald“ vom 26. Juli 2019, 11:16

[Zitat von Jónas Sigurðsson](#)

Aber gerade beim Thema hier geht es ja schon auch um Fragen wie "Hat der Mensch Einfluss auf den Klimawandel?", die eigentlich genauso wie "Ist Gras grün oder rot?" eine objektive Antwort haben, die aber wesentlich mehr Menschen verneinen als dass die Erde rund ist. Gleiches gilt für die Frage, überspitzt ausgedrückt, "Sind die Ausländer an allem schuld?" Bei solchen Fragen muss ich dementsprechend meine Antwort absolut setzen.

Du sagst es selbst: Du drückst Dich überspitzt aus. Daher lassen sich die beiden Fragen tatsächlich klar beantworten.

Hat der Mensch Einfluss auf den Klimawandel? Ja.

Sind die Ausländer an allem schuld? Nein.

Stellt man die Fragen anders - weniger zugespitzt und offener -, gibt es keine objektiv zutreffenden Antworten mehr.

Wie groß ist der menschliche Einfluss auf den Klimawandel? Umstritten, da letztlich jede Studie etwas anderes behauptet.

Gibt es Probleme mit (einzelnen oder bestimmten Gruppen von) Ausländern? Das dürfte die Mehrheit bejahen. Aber welche Gruppen? Da wirst Du zig verschiedene Antworten bekommen.

Meines Erachtens sollten wir beim Thema Klimawandel und Klimaschutz von (medialem?) Schwarzweißdenken und Panikmache à la FFF wegkommen. Natürlich gibt es einen menschlichen Einfluss aufs Klima. Wer von einem Null-Einfluss ausgeht, hat keine Ahnung von der Wirkung von CO₂ und anderen Gasen, die durch menschliche Aktivität (auch Landwirtschaft, nicht bloß Industrie) in die Atmosphäre gelangen. Einen (zumindest geringen) Einfluss gibt es also schon seit Jahrtausenden. Dass der heute deutlich höher liegt, dürfte auch unbestritten sein.

Allerdings geht der "menschliche Klimawandel" mit dem natürlichen der vergangenen Jahrhunderte einher. Noch vor zwei, drei Jahrhunderten war es - Stichwort "Kleine Eiszeit" - merklich kälter als heute. Das ist eine natürliche Entwicklung, die durch menschlichen Einfluss

verstärkt wird. In welchem Ausmaß, ist eben umstritten.